Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 15 (1948)
Heft: 11-12

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

13 livres et reçoit en garantie un champ situé dans la commune de Bienne, avec des vignes, un grenier et un jardin avec tous leurs fruits et toutes les dépendances de ces biens. Par un acte du 23 juin 1312, ce même Jacques Burchenet vend pour 40 livres les biens mentionnés précédemment à Jacques de Loveresse, bourgeois de Bienne. Les vendeurs reçoivent ces biens en bail, sous le cens annuel de 4 livres pour le terme de dix années, pendant lesquelles ils ont la faculté de les racheter pour le même prix. Philippe de Loveresse, fils de Bourcart, achète de Volmar de Saicourt, le 18 juin 1328, une rente annuelle d'un demi-muids, blé et avoine. En cas de non-paiement de cette redevance, ces biens deviennent la propriété de Philippe de Loveresse. Le 9 juin 1392, un Philippe de Loveresse est témoin dans une contestation survenue entre Guillaume d'Orsan et Jacques, chapelain de l'autel Sainte-Catherine, dans l'église de Tavannes, au sujet de certaines redevances. Au XVe siècle, la famille de Loveresse avait disparu, du moins il n'en est plus fait mention dans les actes.

Sources: J. Trouillat, *Monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bâle,* II, III, IV. — Cartulaire de Bellelay, fol. 90, 120.

Mitteilungen — Communications

Zentralstelle — Bureau central

Forschungen in Oesterreich.

1. Herr *Karl Friedrich von Frank,* Schloss Senftenegg, Post Ferschnitz, Niederösterreich, Abonnent unserer Zeitschrift, bittet uns, den Leserkreis aufmerksam zu machen, dass seine genealogisch-heraldischen Sammlungen und Karteien (genealogische Literatur, orts- und landeskundliche Veröffentlichungen aus dem Bereich der ehemaligen österreich-ungarischen Monarchie) ebenso wie seine einschlägige Fachbibliothek wieder in vollem Umfange zu Auskünften zur Verfügung stehen. Spezialgebiete: Auswanderung nach Amerika und Adelsgenealogie (Regestenmaterial über sämtliche Standeserhebungen und Gnadenakte Oesterreichs und des Deutschen Reiches vor 1823). Ferner ist Herr von Frank bereit, aus dem reichhaltigen Dublettenbestand seiner Fachliteratur gegen Tausch oder Verkauf Exemplare abzutreten. Verzeichnisse können auf Wunsch durch seine Adresse bezogen werden. Anfragen sind Internationale Antwortscheine beizulegen.

2. Herr *Friedrich R. v. Schreitter-Schwarzenfeld,* Pruts in Tirol, Mitglied der Heraldisch-Genealogischen Gesellschaft «Adler» in Wien, teilt uns mit,

dass er ein reichhaltiges genealogisches Material über schweizerische Familien besitze, die in Oesterreich zu Macht und Ansehen gelangten. Gegenwärtig befasst er sich mit dem Vorkommen derer *von Mülinen* aus Bern im tirolischen Oberinntal. Zu allfälligen Auskünften und Nachforschungen wie zum Verkauf verschiedener genealogischer Werke ist er gerne bereit.

The Schramm Family Society.

Herr *Dr. Arthur Schramm,* 2270 Colorado Boulevard, Los Angeles 41, Californien, sucht als Vorsitzender der Schramm-Familienvereinigung in USA, mit Vertretern dieses Geschlechtes in der Schweiz zum Austausch von Sippenforschungsmaterial in Verbindung zu treten. Er erklärt sich ferner bereit, aus seinem umfangreichen Archiv Interessenten über die Verbreitung seines Geschlechtes in Amerika zu orientieren. Die Familienzeitschrift «*The Schramm Family Society News*» gibt Aufschluss über Neuigkeiten, Zusammenhänge und Leben der Schram, Schramm, von Schramm, Schramme in der neuen Welt. Die Zeitschrift wird in Zukunft auch durch unsere Gesellschaftsbibliothek erhältlich sein.

Gesellschaftsvorstand — Comité

Volkshochschule Biel.

Das Kursprogramm 1948/49 kündigt unter der Leitung unseres Mitgliedes Dr. rer. pol. Paul de Quervain in Biel einen sich auf 6 Abende erstreckenden Kurs an, auf den wir unsere in Biel und Umgebung wohnenden Mitglieder und Abonnenten aufmerksam machen möchten. Unter dem Titel «*Anleitung zu familiengeschichtlichem Forschen*» werden behandelt: Vom Sinn der Familienforschung; Erläuterung einiger Begriffe wie Proband, Stammtafel, Ahnentafel, Nachfahrentafel usw.; Die Quellen der Familienforschung; Das praktische Vorgehen; Familiengeschichte einiger Bauerngeschlechter; Der Beitrag der Familienforschung zum Problem der Vererbung. — Beginn des Kurses: Donnerstag, 20. Januar 1949, 20 Uhr, im Mädchensekundarschulhaus, Unionsgasse.

Jahresbeitrag 1949.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Delegiertenversammlung in Zofingen den Jahresbeitrag bezw. das Abonnement für 1949 auf Fr. 8.— festgesetzt hat. Einzahlungen sind auf Postcheckkonto III 9859, Bern, zu leisten.

Cotisation pour 1949.

Nous rendons attentifs les intéressés que l'Assemblée des délégués à Zofingue a fixé la cotisation, voire le prix d'abonnement, pour 1949 à fr. 8.—. Les versements peuvent être faits au compte de chèques postaux III 9859, à Berne.